



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/11985**
Datum: 04.09.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Olaf Sieber
Plandatum: 10.09.2013

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	10.09.2013	öffentlich Entscheidung
Stadtrat	25.09.2013 30.10.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur
Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) -Fortschreibung 2013
Vorlage:V/2012/11160

Beschlussvorschlag:

1. Der Punkt 4.2.1. („Radrouten mit Priorität“) wird wie folgt geändert:
Route A: Neustadt/**Dörlau** – Stadtzentrum
2. Die Anlage 7 („Radtouren mit Priorität“ und weitere Stadtteilverbindungen) wird wie folgt geändert:
Radroute A: Neustadt/**Dörlau** – Stadtzentrum

a) Routenast Neustadt

Heidensee- Eislebener Straße- Braunschweiger Bogen- An der Magistrale-
Rennbahnkreuz- Mansfelder Straße- Große Klausstraße- Händelhaus (zwischen
Rennbahnkreuz und Händelhaus bereits ausgeschildert)

b) Routenast Dörlau:

Krankenhaus Dörlau – Röntgenstraße – Salzmünder Straße- Nietlebener Straße
-An der Magistrale – Rennbahnkreuz- Mansfelder Straße- Große Klausstraße-
Händelhaus (zwischen Rennbahnkreuz und Händelhaus bereits ausgeschildert)

gez. Dr. Bodo Meerheim
Fraktionsvorsitzende

Begründung:

Das Krankenhaus Dörlau ist nicht adäquat seiner Bedeutung in der Radverkehrskonzeption berücksichtigt. Aufgrund der hohen Anzahl Beschäftigter sowie der ebenfalls hohen Anzahl von Besuchern und Tagespatienten soll eine Radanbindung des Krankenhauses und damit auch von Dörlau und Nietleben als Zweig der Neustädter Strecke geschaffen werden. Man kann täglich sehen, wie der Parkplatz übermäßig gefüllt ist. Am Elisabethkrankenhaus wären als Vergleich nicht annähernd so viele Stellplätze denkbar. Die dortige gute ÖPNV- und Radanbindung kann man sicher nicht anbieten, aber das Machbare sollte angegangen werden. Erstaunlicherweise ist auf sämtlichen Karten in den Anlagen zur Radverkehrskonzeption nirgends das Krankenhaus Dörlau angebunden, ganz im Gegensatz zu allen anderen Krankenhäusern oder auch den Gewerbegebieten Neustadt und Starpark sowie der Halle-Messe.

Im Übrigen gibt es im Haupttroutennetz der Radverkehrskonzeption Routenäste mit Beginn auf dem Pfingstanger sowie in Seeben, Reideburg und Tornau. In diesem Umfeld sollte die Anbindung des Krankenhauses Dörlau über einen Routenast angebracht erscheinen.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II Stadtentwicklung und Umwelt

17.10.2013

Sitzung des Stadtrates am 30.10.2013
Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur
Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) - Fortschreibung 2013
Vorlage:V/2012/11160
Vorlage-Nr.: V/2013/11985
TOP: 6.6.1

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Änderungsantrag anzunehmen.

Begründung:

In der Fortschreibung der Radverkehrskonzeption (RVK) ist der Stadtteil Dölau im Ganzen als Quelle bzw. Ziel gekennzeichnet (s. Wunschliniennetz in Anlage 5 der RVK). Eine Extra-Kennzeichnung des Krankenhauses wurde bislang als nicht erforderlich angesehen, da das Radfahreraufkommen im Zusammenhang mit dem Krankenhaus als nicht so hoch eingeschätzt wurde. Da es aber offenbar doch eine nicht unwesentliche Menge Radfahrer mit dem Ziel Krankenhaus gibt, ist es aber durchaus sinnvoll, es als separates Ziel zu kennzeichnen. Dies nicht zuletzt auch deshalb, da das Krankenhaus auch etwas außerhalb des Stadtteils liegt.

Nachvollziehbar ist auch die vom Antragsteller gewünschte Anbindung Dölau (einschl. Krankenhaus) an die Radroute A. Für Alltagsfahrer, die nicht durch die Heide fahren wollen (z. B. bei Dunkelheit) ist die Route über Halle-Neustadt zum Stadtzentrum günstiger als die in der Konzeption dargestellte Route über Kröllwitz.

Uwe Stäglin
Beigeordneter